

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

Kreuz & quer

Nr. 11 · Juni - September 2019



Evangelisch
im Ammertal

In dieser Ausgabe:
Leidenschaft leben





Hotel Alte Post

Familie Anton Preisinger
 Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
 Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
 Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.



KLOSTERHOTEL
 ★★★★★
Ludwig der Bayer
 ETTAL

Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

SeniorenWohnen **BRK**
 Ihr *Plus* im Alter

Oberammergau
 Unterstützen · Betreuen · Pflegen



„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

SeniorenWohnen Oberammergau
 St.-Lukas-Straße 15
 82487 Oberammergau
 Tel.: 08822-918-0
 info.amt@ssg.brk.de
 www.seniorenwohnen.brk.de

Sozialservice-Gesellschaft **+**
 des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Unterstützen

- Beratung zur Pflegeeinstufung und Hilfe bei der Antragstellung
- Essen auf Rädern

Betreuen

- Kompetente, ganzheitliche Pflege und Betreuung bei Ihnen zuhause

Pflegen

- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich Pflege



In dieser Ausgabe



Zum Thema

- 4 ANgeDACHT
- 6 Jörg Hammerbacher, unser neuer Dekan
- 8 Leidenschaft Passion
- 9 Leidenschaft Musik
- 10 Leidenschaft Bühne – ein Interview

Gemeindeleben

- 17 Kasualien
- 18 Kinderseiten
- 21 Mitarbeiter gesucht
- 22 Urlaubendeseelsorge
- 23 Aktion „1+1 – mit Arbeitslosen teilen“
- 24 Diakonie Bayern Herbstsammlung

Gottesdienste und Veranstaltungen

- 13 Gottesdienste Juni bis Oktober
- 20 Veranstaltungshinweise

Rückblick

- 26 Fotogalerie

Hinweise

- 24 Kontakte
- 24 Impressum

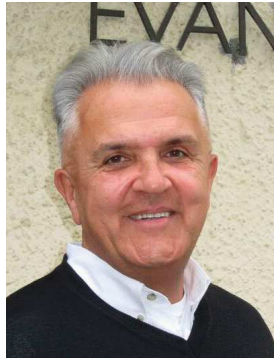


ANgedACHT

Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

wenn einem etwas eine Ehre ist ...

dann tun Sie es in der Regel gerne, auf Ehrenwort, dann freust Du Dich daran, dann finden Sie Zeit dafür, dann bedeutet es Dir etwas, dann ist es Ihnen einiges wert, dann hat es für Dich einen hohen Stellenwert, dann nimmst du dafür manches in Kauf, dann lassen Sie sich nicht leichtfertig vom Weg abbringen, dann investierst Du einiges an Zeit, Ehrsamkeit, Kraft und Herzblut, dann verbürgen Sie sich mit Ihrer Ehre, dann bist Du ein erklärter Ehrenbürger, dann wird vieles möglich, was Sie vorher für undenkbar gehalten hätten, dann setzt Du Dich ein, dann setzen Sie sich aus und werden verwundbar, dann folgst Du den Spuren JESU, dessen Ehre es war, sich um seine Ehre und Würde bringen zu lassen, den Willen GOTTES zu tun und den Menschen zu dienen.



LEIDENSCHAFT LEBEN.
LEIDEN SCHAFFT LEBEN.

Wenn Ihnen etwas eine Ehre ist, dann fühlen Sie sich geehrt, auch wenn das mit Arbeit verbunden ist, auch wenn es Widerstände und Hindernisse zu über-

winden gilt, auch wenn Ihnen Steine in den Weg gelegt werden, auch wenn Sie Ehrloses und Unehrenhaftes ertragen, auch wenn Ihnen Undank widerfährt, auch wenn Ihnen die Ehre abgeschnitten und abgesprochen wird, auch wenn Ärger nicht ausbleibt, auch wenn Sie andere dafür müde belächeln dann folgen Sie dabei den Spuren JESUS, der den Weg der Passion gegangen ist, der Leidenschaft, die auch bereit ist, Leiden anzunehmen und zu ertragen.

LEIDEN SCHAFFT LEBEN.

Sie und Du leben ehrenwerte Leidenschaft. Dafür gibt es einen Ehrenpreis. Ein zufriedenes Herz und ehrliche Freude.

LEIDENSCHAFT LEBEN. LEIDEN SCHAFFT LEBEN.

Niemand weiss, wie reich du bist ...
Die Geduld ist so ein Schatz,
oder der Humor, und auch die Güte,
und das ganze übrige Gemüte.
Denn im Herzen ist viel Platz.
Und es ist wie eine Wundertüte ...
Keiner weiss, wie reich du bist ...
(Und du weisst es manchmal selber nicht.)

(Erich Kästner)

MACH MIT. DU FEHLST. UNS.

Habe die Ehre!
Bleiben Sie uns weiterhin mit Ihrer Fürbitte und mit Ihrer Zuwendung ehrlich gewogen.
Seien Sie an Leib und Seele bewahrt und behütet,

*Peter Sachi
Pfarrer*



Unser neuer Dekan – Jörg Hammerbacher

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

Gerne stelle ich mich Ihnen vor: Mein Name ist Jörg Hammerbacher. Ab 1. Juli 2019 werde ich als Dekan im Dekanatsbezirk Weilheim und als Pfarrer der Weilheimer Apostelkirche tätig sein. Ich bin 52 Jahre alt, seit über 25 Jahren mit der Religionspädagogin Sabine Hammerbacher verheiratet. Unsere Tochter Johanna ist bald 13. Aufgewachsen bin ich in Oberfranken im Landkreis Hof.

Als Zwölfjähriger verbrachte ich eine Woche als Gast im Weilheimer Pfarrhaus von Pfr. Gerhard Schaller in der Kreuzackstraße. Ich erinnere mich gut daran, dass meine Begeisterung für die Landschaft des bayerischen Voralpenraums und das damit verbundene Lebensgefühl in dieser Zeit zum ersten Mal auftauchte.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – in diesem Satz des jüdischen Philosophen Martin Buber bündelt sich viel, was mein Leben geprägt hat und mein Bild von Kirche bestimmt:

Prägende Begegnungen meiner Kindheit und Jugendzeit haben meinem Leben eine Richtung gegeben: Prägend war meine Oma, eine einfache, im Glauben verwurzelte Frau. Sie vermittelte mir durch ihr Leben überzeugend, wie Glauben zu gutem Leben hilft. In der evangelischen Jugendarbeit meines Heimatortes waren es die vielen Alltagsbegegnungen im Freundeskreis der Jugendarbeit, die prägend und wertvoll waren. Ich konnte Fragen stellen,



mit meinen Freunden nach Antworten suchen, wichtige Erfahrungen mit Verantwortung machen, eine Jugendgruppe nach unseren Vorstellungen gestalten. Prägend war auch die Begegnung mit einem Religionslehrer im Gymnasium, der auf der einen Seite Leidenschaft für theologisches Denken weckte, aber auch mit Schülern Glaubenserfahrungen teilte.



Diese Begegnungen bereiteten meine Entscheidung vor, Theologie zu studieren. Im Studium in Tübingen, Erlangen, Oslo und Kiel prägten mich vor allem die Lehrer, die Theologie in ihrer Relevanz fürs Leben erschließen konnten. Mein Mentor in meiner Vikariatsgemeinde im Münchener Süden war für mich sehr hilfreich, um das kirchliche Leben in einer Region schätzen und lieben zu lernen, die viele Unterschiede zu meiner oberfränkischen Heimat aufwies. Im Predigerseminar wurde ich von Menschen begleitet, die mir etwas zutrauten und mich darin unterstützten, neue Gaben zu entdecken und an dem Beruf „Pfarrer“ Freude zu finden. Eine Berufswahl, die ich keinen Tag bereut habe. Als Pfarrer z. A. in Germering stand das Thema „Gemeindeentwicklung“ im Vordergrund. Das Zusammenspiel mit einem aufgeschlossenen Kirchenvorstand war sehr anregend. Mit einer innovativen Konfi- und Jugendarbeit und

neuen Gottesdienstformen gelang es, Beziehungen zu Menschen zu gestalten, die bisher wenig Kontakt zur Kirche hatten. Als Pfarrer in Kempten im Allgäu lernte ich die Freiheit und Weite in südbayerischen Kirchengemeinden lieben. Ich begegnete Menschen, die mit hohem persönlichen Einsatz evangelischen Glauben in einem katholisch geprägten Umfeld erlebbar werden ließen. Ein katholischer Nachbarpfarrer war als Person wesentlich daran beteiligt, mir durch vielfältige ökumenische Begegnungen unserer Gemeinden die Schätze christlicher Ökumene zu erschließen.

Als nebenamtlicher Gemeindeberater an der Gemeindeakademie Rummelsberg kam ich immer wieder in andere Gemeinden in ganz Bayern. Diese Begegnungen mit anderen Gemeinden, ihrer Prägung und ihrem Profil waren fast immer wertvolle Horizontweiterungen, die viel Anregung für meine eigene Tätigkeit als Gemeindepfarrer boten. Als Referent für Gemeindeentwicklung im Landeskirchenamt war ich zuständig für Einrichtungen, die sich in unserer Gemeinde intensiv mit Gemeinde- und Kirchenentwicklung beschäftigen. Die Frage: „Was brauchen evangelische Gemeinden, damit sie gut ihren Auftrag erfüllen und Resonanz bei den Menschen am Ort erzeugen?“ stand in vielen

Facetten im Vordergrund. Geprägt hat mich hier ein Abteilungsleiter, der mir viel zutraute, Verantwortung gab und uns hervorragende Arbeitsbedingungen ermöglichte. Geprägt haben mich eine außergewöhnliche Kollegialität im Landeskirchenamt mit ganz unterschiedlichen Professionen und Begabungen: Unterschiedliche Perspektiven waren hilfreich, um die verschiedenen Herausforderungen anders in den Blick zu nehmen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – gute Begegnungen haben mein Leben intensiv geprägt und ihm eine Richtung gegeben. Ich bin mir sicher, dass Kirche ihren Auftrag gut erfüllt, wenn sie Raum bietet, der Begegnungen möglich macht. Ganz naheliegend: unsere Kirchen sind Orte der Gottesbegegnung. Hier ist der Raum, in dem wir gemeinsam Gott suchen und ihm begegnen können. Auch wenn Vorbehalte gegenüber großen Institutionen wie der Kirche tendenziell wachsen: in vielen Menschen ist eine Sehnsucht lebendig, sich zum Beispiel an großen Feiertagen – wie Weihnachten und Ostern – oder an den Schwellen des eigenen Lebens vergewissern zu können: Das ist dieses Gegenüber, dieses „Du“, dem ich mein Leben verdanke, dem ich glücklich, dankbar oder klagend gegenüber treten kann, der mir Segen und Kraft zuspricht. Gottesdienste sind Begegnungsorte, aus denen Kraft für den Alltag wächst: Begegnung mit Gott, Begegnung mit anderen Christen. Für

manche sind offene Kirchen solche Begegnungsorte: Nicht selten sitzen Menschen alleine betend, Stille genießend in diesen offenen Kirchen.

All die Beziehungsnetzwerke, die im Horizont von Kirche entstehen, ermöglichen Begegnung: Jugendliche, die auf Lindenbichl intensiv Gemeinschaft erleben, die dann oft jahrzehntelang prägt, Eltern, die sich täglich in der evangelischen KiTa begegnen, Gespräche bei Besuchen, in denen zentrale Lebensfragen auftauchen – Kirche ist begegnungst intensiv und kann auf diese Weise viel dazu beitragen, Leben „beziehungs-reich“ zu gestalten. Ich möchte gerne dazu beitragen, dass Kirche gute Begegnungen in ganz unterschiedlicher Weise möglich macht: In Gottesdiensten, bei Kasualien, in diakonischen Angeboten, in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern einer Kirchengemeinde, in der Erwachsenenbildung, in Kindertagesstätten, in der Krankenhaus- oder Notfallseelsorge und vielen anderen Facetten kirchlichen Lebens im Dekanat Weilheim.

Ich freu mich sehr drauf, im Dekanat und in der Kirchengemeinde vielfältige Beziehungsnetzwerke kennenzulernen und dabei interessanten Menschen zu begegnen: Begegnungen, die wirkliches Leben ausmachen.

*Ihr
Jörg Hammerbacher*



Leidenschaft Passion

Helga Stuckenberger berichtet von ihrer ganz persönlichen Leidenschaft rund ums Passionstheater und die Passionsspiele

Seit mehr als vierzehn Jahren führe ich nun Gäste im Passionstheater, im Dorf oder auch im Oberammergau Museum. Bereits am Beginn dieser Tätigkeit habe ich bemerkt, dass die besondere Leidenschaft der Oberammergauer für das Passionsspiel nur mit meiner eigenen Leidenschaft den Gästen vermittelt werden kann. Wenn ich meinen Gästen von der Geschichte, den Vorbereitungen, den Schwierigkeiten und den Erfolgen des Passionsspiels erzähle, sind Fakten und Zahlen zwar das Gerüst der Führung, aber ohne die besonderen Geschichten und Ereignisse in und ums Passionsspiel wären die Führungen sicher nicht so interessant und spannend.

Meine eigenen Erfahrungen als Mitwirkende seit Kindertagen, vor allem aber auch die Rollen, die ich spielen durfte, sind immer wieder ein wesentliches Element bei meinen Führungen.

Da lauten die Fragen der Gäste z.B.: „wie geht das mit der beruflichen Arbeit zusammen, wenn ihr den ganzen Tag auf der Bühne seid?; sind

die mitwirkenden Kinder den ganzen Tag im Spiel?; sind die Hauptdarsteller Profis?; wer bekommt das viele Geld, das eingespielt wird?; wie funktioniert das mit der Kreuzigung?; muss man besonders gläubig sein, um Jesus spielen zu können?; spielen nur Christen mit?; ist Oberammergau das einzige Passionsspiel?“ Und manchmal werden auch sehr spezielle theologische Fragen gestellt.

Natürlich versuche ich alle Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Bei schwierigen Sachverhalten hilft es mir, dass ich dann meine persönlichen Erfahrungen und Gedanken einbringen kann.

Als echte Oberammergauerin verbinde ich das Wort „Passion“ zu allererst natürlich mit dem Passionsspiel. Doch es ist ja auch das Leiden und die Leidenschaft gemeint. Leidenschaft bedeutet für mich auch: Energie einsetzen, aber die Energie geht nicht verloren, sie „verbrennt“ nicht. Ich habe da das Bild vom brennenden Dornbusch oder von den Feuerzungen an Pfingsten vor mir. Die Energie der Leidenschaft wird in neue Energie verwandelt.

Und das Leiden: ja, wir leiden auch an der Passion!



So versuche ich, den Gästen meine eigene Leidenschaft für das Passionsspiel begreiflich zu machen, meine Glücksmomente, meine Enttäuschungen und auch meine eigene Entwicklung in meinem Glauben. So gelingt es mir, glaube ich, ein authentisches Bild vom Oberammergauer Passionsspiel zu vermitteln.

Gäste, die das Passionsspiel gesehen haben, erzählen mir, dass sie sehr beeindruckt und begeistert gewesen sind und es gab vor ein paar Jahren auch Besucher, die davon gesprochen haben, dass das Passionsspiel sie in ihrem Glauben gestärkt hat.

Solche und ähnliche Aussagen bestätigen mir, das Passionsspiel kann nur mit Leidenschaft gespielt werden, ansonsten wäre es nur ein großes Spektakel.

Und als mir eines Tages ein Oberammergauer während der Passion 2010 zugeflüstert hat: „Wir vermissen dein Halleluja!“, da wusste ich, dass ich mit meiner Leidenschaft Menschen erreichen kann und ich diese Aufgabe, die Gott mir gegeben hat, erfüllen konnte.

Leidenschaft Musik

Eine Leidenschaft, Menschen auf der ganzen Welt teilen, ist die Liebe zur Musik. Ein Gottesdienst ohne Musik fast undenkbar. Rosemarie von Cramer hat sich mit der Organistin und Kirchenmusikerin Ricarda Brose nach einem unserer Gottesdienste getroffen und sie zu ihrer Leidenschaft befragt.

këtq: Wie kommt es, dass Sie in Oberammergau Musik machen?

Bei den Passionsspielen 1970 habe ich zum ersten Mal als Studentin den Organistendienst in der Kreuzkirche versehen.

këtq: Und wie war Ihre Berufung?
Schon als Jugendliche hatte ich guten Orgelunterricht in der Nähe von Hamburg. In München machte ich dann die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik und bin seitdem Kirchenmusikerin.

këtq: Wenn Sie zurückblicken, an welche Momente erinnern Sie sich besonders gerne?

Die Arbeit mit der Kantorei Partenkirchen lag mir sehr am Herzen. Wir führten große Werke auf wie die Johannespassion von Johann Sebastian Bach und die Schöpfung von Joseph Haydn.





Leidenschaft Bühne

Die Darsteller der Passion 2020 werden uns dies nächstes Jahr von Mai bis Oktober auf der Bühne beweisen. Wir haben Darsteller aus den Reihen unserer Kirchengemeinde zu ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft befragt.

Dies sind unsere Fragen, sie wurden gestellt von Nicole Richter:

1. Noch haben die Proben nicht begonnen, aber können Sie Ihre Rolle bei den Passionsspielen 2020 schon kurz beschreiben?

2. Welche Rolle spielten Sie letztes Mal? Inwiefern ändert sich für Sie für 2020 etwas?

3. Macht es aus Ihrer Sicht einen Unterschied, ob man als Protestant mitspielt oder einer anderen Konfession bzw. Religionsgemeinschaft zugehörig ist oder nicht konfessionsgebunden ist?

4. Bitte vervollständigen Sie den Satz: Für die Passionsspiele 2020 wünsche ich mir besonders...

Michael Hollatz (2020: Engel, 2010: Volk)

1. Nicht besonders gut, da ich 2010 die Rolle „Engel“ nicht wirklich wahrgenommen habe. Aber ich kann mir vorstellen, dass es die Aufgabe des Engels ist, Jesus Christus durch seinen Leidensweg zu geleiten.

2. Letzte Passion war ich im Volk

dabei, also ändert sich für mich sehr viel. Vor allem die auf mich zukommende Verantwortung wird größer sein.

3. Ein bisschen natürlich schon, da es ja ein Teil des Christlichen Glau-



bens ist, der abgebildet wird. Aber es geht ja auch um Werte und Gemeinschaft bei denen der spezielle Glaube egal ist. Ob protestantisch oder

katholisch spielt für mich hier keinerlei Rolle.

4. Für die Passionsspiele 2020 wünsche ich mir besonders ein gutes Miteinander mit allen anderen Darstellern.

Helga Stuckenberger (2020: weinende Frauen, 2010: Martha, 2000, 1990, 1980: Veronika)

1. Diesmal gehöre ich zu den weinenden Frauen, eine Gruppe von Frauen, die beim Kreuzweg das Schicksal von Jesus beklagen.

2. Letztes Mal war ich Martha, die zu den Freunden Jesu gehört. Sie war sowohl in Bethanien, beim Abschied Jesu von seinen Freunden und auch beim Kreuzweg bis zur Grablegung dabei. Die weinenden Frauen sind eine

andere Rolle.

3. Für mich ist wichtig, die Rolle auf meine Weise zu füllen. Aber natürlich kann ich mich besser damit identifizieren, wenn



ich diese Geschichte von Grund auf kenne. Als Protestantin habe ich auch eine andere Sichtweise, z.B. was die Rolle der Frauen in der Passion betrifft.

4. einen guten Zusammenhalt, also mehr Miteinander als 2010 und natürlich Gesundheit um die Saison gut zu überstehen.

Maximilian Laubert (2020: Herodes, 2010: Engel)

1. Ich habe das große Glück nach 2010 auch kommendes Jahr wieder eine Hauptrolle bei den Passionsspielen verkörpern zu dürfen. 2010 war ich erst 17 Jahre alt und natürlich sehr aufgeregt eine solch große Rolle spielen zu dürfen. Jetzt, zehn Jahre später darf ich eine vom Text her noch größere Rolle verkörpern. Gerechnet damit habe ich nicht. Insgeheim gehofft eine größere Rolle zu bekommen natürlich schon. Dieses Mal stehe ich als Herodesdarsteller auf der anderen Seite, quasi gegen Jesus gewandt. Viel

beschäftigt habe ich mich ehrlich gesagt mit der Rolle noch nicht, da ich in den letzten Zügen meines Studiums stehe. Spätestens ab der Israelreise werde ich mich aber intensiver mit der neuen Rolle auseinandersetzen. Ein sehr gut befreundeter Pastoralreferent aus Oberammergau hat mir seine Hilfe angeboten, sich mit mir mit der Person Herodes auseinander zu setzen.

2. Wie oben schon erwähnt durfte ich 2010 den Engel spielen. Es wird sich auf jeden Fall zu 2020 die Auftrittszeit ändern. Die Darstellung des Engels war eigentlich eine Rolle über die ganze Vorstellung verteilt. Herodes wird, so weit ich richtig informiert bin, eher im zweiten Teil der Aufführung erscheinen. Außerdem habe ich gehört, dass Herodes auf die Bühne geritten kommt. Ob das noch aktuell ist, weiss ich leider nicht. Spannend wäre es auf jeden Fall, auf einem Pferd geritten bin ich noch nie.

3. Ob die Konfession eine Rolle bei den Passionsspielen spielt kann ich nur so beantworten: Ich denke, dass der Glaube an sich eine Basis für das Passionsspiel ist. Jeder Oberammergauer, egal welchen





Glaubens sollte das Recht haben bei den Passionsspielen mitspielen oder allgemein mitwirken zu dürfen. Auch in tragenden Rollen. Meiner Meinung nach steht der christliche Glaube für Offenheit und die sollte gerade bei so einem Spiel auch deutlich werden. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass die christliche Geschichte Jesu erzählt wird. Offenheit soll also von Christlich-Gläubigen und anderen Gläubigen bei diesem Spiel gleichermaßen gelebt werden.

4. Für die Passionsspiele 2020 wünsche ich mir, dass Oberammergau wieder ein Zentrum für alle Theaterbegeisterten wird. Ich freue mich schon sehr, dass wieder jeden Tag genau so viele Besucher wie Einwohner in unserem Ort zusammen kommen und hoffentlich an schena Bassio erleben.

Jonas Konsek: (2020 Nikodemus, 2010 Petrus, 2000 Herodesdiener):

1. Nikodemus ist im Hohen Rat und demnach in einem hohen Amt. Als er die Lehre Jesu hört wird er ein Anhänger und Fürsprecher. Er riskiert sein Amt und seine Stellung - auch wenn er die Lehre nicht vollständig versteht - doch ist er von Jesus und seinem Verständnis von Gott und der Auslegung der Schriften voll überzeugt.

2. Auf den ersten Blick ist es ein Seitenwechsel. Allerdings sind Petrus und Nikodemus in einigen Punkten

sehr ähnlich. Beide sind - oder werden - vollends überzeugte Anhänger Jesu. Das Verhalten in Konfliktsituationen oder bei Gefahr variiert. Petrus leugnet - aus Angst (bis Pfingsten). Nikodemus hat auch Angst - versucht aber meist im Verborgenen sein Möglichstes zu geben, um Jesus oder seine Familie und Freunde zu unterstützen.

3. Je mehr Sichtweisen im Entstehungsprozess mit einfließen, desto interessanter ist für alle das Passionspiel. Siehe Christian und Abdullah. Aber mindestens genauso wichtig ist das Theaterspielen an sich.

Für diese Art der Zusammenarbeit ist die Religionszugehörigkeit völlig unwichtig.

4. ... viele schöne Momente mit alten und neuen Freunden und Bekannten auf und neben der Bühne.

Bilder: © Passionsspiele Oberammergau 2020 / Gabriela Neeb



Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Das Buch der Sprüche Kapitel 16 Vers 24

Tag der Ausgiessung des HEILIGEN GEISTES - Pfingstsonntag

Sonntag 09.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Oberammergau

15.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Maximilian

Ruhland, Bad Bayersoien

Kolbensattelhütte

Pfingstmontag

Montag 10.06.

10.00 Uhr Gottesdienst und Taufe Andre Schwaegermann, München

14.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Mia Staltmeir, Unterammergau

Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch, 12.06.

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander

BRK SeniorenWohnen Oberammergau

20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis Brief an den Philipper Kapitel 3 Vers 17 bis Kapitel 4 Vers 3

Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Samstag 15.06.

10.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

Tag der HEILIGEN DREIFALTIGKEIT - Trinitatis

Sonntag 16.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Oberammergau

Erster Sonntag nach Trinitatis

Sonntag 23.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Oberammergau

Gedenktage der Augsburgerischen Konfession (veröffentlicht 1530)

Dienstag, 25.06.

10.30 Uhr Kirchliche Trauung Nico König und Natalie Krohm

19.00 Uhr Ökumenisches Abendlob für unsere bereits verstorbenen Schul- und Jahrgangskameraden des Jahrgangs 1944
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 26.06.

19.30 Uhr Ökumenisches Abendgebet mit Taferinnerung
Berufungsbrunnen Wildsteig

2. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag 30.06.

10.00 Uhr Gottesdienst und Taufe Anna Garau, Unterammergau

Kreuzkirche Oberammergau

19.00 Uhr Gottesdienst

Katholische Kirche Schönberg



Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.
*Der Brief des Apostels Jakobus des Älteren
Kapitel 1 Vers 19*

Freitag 05.07.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

3. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 07.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
13.00 Uhr Kirchliche Trauung Harald und
Anita Muschler
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 10.07.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
BRK SeniorenWohnen Oberammergau

Freitag 12.07.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

4. Sonntag nach Trinitatis –Taufersinnerung
Sonntag 14.07.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergot-
tesdienst, Taufe Johannes Kartschoke,
Oberammergau
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 15.07
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

5. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 21.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau
Mittwoch 24.07
10.30 Uhr Tischabendmahl
1.Stock BRK SeniorenWohnen Oberammergau

Samstag 27.07.
14.00 Uhr Taufgottesdienst Anton
Utschneider, Oberding
Kreuzkirche Oberammergau

**6. Sonntag nach Trinitatis – 91 Jahre
Kirchweihe**

Sonntag 28.07.
10.00 Uhr Gottesdienst und Konfirmati-
onsgedenken
Kreuzkirche Oberammergau

August

CHRISTUS spricht:
Geht und verkündet: Das Himmelreich ist
nahe.
*Das Evangelium bei Matthäus
Kapitel 10 Vers 7*

Samstag 03.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst und Posau-
nenchor, nur bei trockenem Wetter
Kolbensattelhütte

7. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 04.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 10.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst, nur bei
trockenem Wetter
Kolbensattelhütte

8. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 11.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Mittwoch 14.08.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Kreuzkirche Gemeinderaum

Samstag 17.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst, nur bei
trockenem Wetter
Kolbensattelhütte

9. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 18.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Tag des Apostels Bartholomäus
Samstag 24.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst, nur bei
trockenem Wetter
Kolbensattelhütte

10. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 25.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Montag 26.08.
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Samstag 31.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst, nur bei
trockenem Wetter
Kolbensattelhütte
13.00 Uhr Kirchliche Trauung Lukas und
Nina Schabram
Kreuzkirche Oberammergau

September

CHRISTUS spricht:
Was hülfte es dem Menschen, wenn er die
ganze Welt gewönne und nähme doch Schan-
den an seiner Seele?
*Das Evangelium bei Matthäus
Kapitel 16 Vers 26*

11. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 01.09.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

12. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 08.09.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Freitag 13.09.
16.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 14.09.
10.30 Uhr Gottesdienst
Kapelle BRK SeniorenWohnen Oberammergau

13. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 15.09.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottes-
dienst,
Anmeldung zum Konfirmationsunterricht
2019/2020
Kreuzkirche Oberammergau
19.00 Uhr Gottesdienst
St. Jakobus Wildsteig

Mittwoch 18.09.
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander
Kreuzkirche Gemeinderaum



Freitag 20.09.

16.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle Klinik Oberammergau

10.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

14. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag 22.09.

11.00 Uhr Berg-Gottesdienst und Posau-

nenchor, nur bei trockenem Wetter

Kolbensattelhütte

15. Sonntag nach Trinitatis - Tag des

Erzengels Michael und aller Engel

Sonntag 29.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Kreuzkirche Oberammergau

Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Das Buch Tobit Kapitel 4 Vers 8

16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank - Generationen - Herbstfest

Sonntag 06.10.

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

15.00 Uhr Tauf-Gottesdienst Otilie Kinshofer

Kreuzkirche Oberammergau

Montag 07.10.

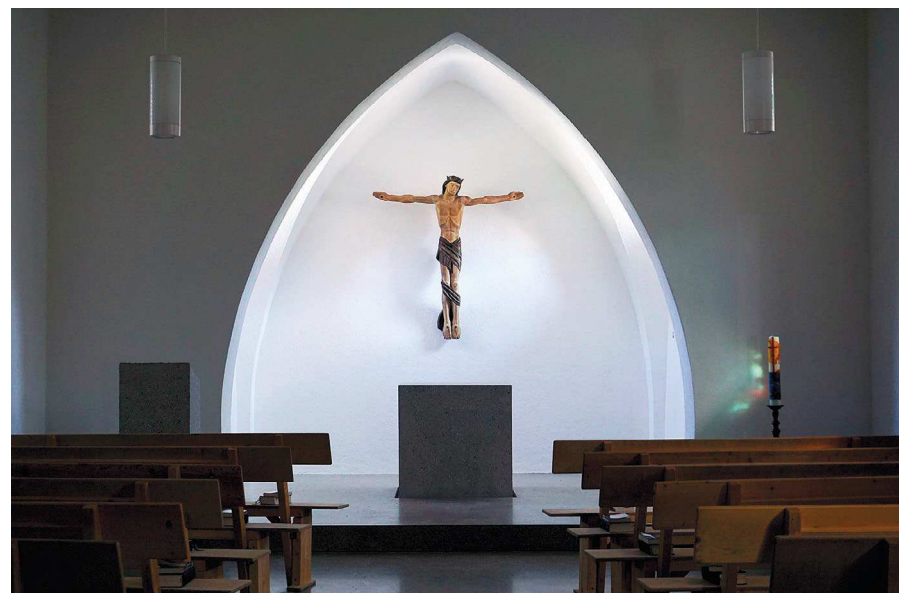
10.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 11.10.

16.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle Klinik Oberammergau



Kasualien

Februar 2019 bis Mai 2019

Konfirmationen

JESUS CHRISTUS spricht:

Wer in MIR bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne MICH könnt ihr nichts tun.

Johannes 15, 5

Calvin Eich, Oberammergau

Oskar Gierer, Oberammergau

Celina Luxenburger, Oberammergau

Melina Schönleben, Ettal

Elias Staltmeir, Unterammergau

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:

ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Leonard Leitenberger, Oberammergau

Maya Sandra Floddorff,

Garmisch-Partenkirchen

Trauungen

JESUS CHRISTUS spricht:

Wer in MIR bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne MICH könnt ihr nichts tun.

Johannes 15, 5

Michael Rödder und Katharina

Hagn-Rödder, Oberammergau

Heimgegangene

JESUS CHRISTUS spricht:

ICH bin die Auferstehung und das Leben.

Johannes 11, 25

Ursula Hankeln, 84, Oberammergau

Käthe Floßmann, 74, Oberammergau

Ingeborg Schenker, 92, Oberammergau

Eberhard Fischer, 90, Oberammergau

Vera Arendholz, 92, Oberammergau

Friederike Schmid, 73, Munderkingen

Marianne Massow, 87, Oberammergau

Michael Steeg, 86, Oberammergau

Katharina Dengg-Klengel, 90,

Oberammergau

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSGVO):

Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



Hallo Kinder!

Die Ferien-Rätselseite

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Endlich mal über die Schule lachen!

Der Lehrer fragt: «Wie viele Erdteile gibt es?» Tom: «Sechs».

Der Lehrer: «Genauer, bitte!» Tom sagt: «Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs.»

Wörter richtig zuordnen!

Zu jeder Kastenform gehört hier ein Wort. In dem Beispiel siehst du, wie die Zuordnung funktioniert. Gib jedem Wort wieder sein richtiges Zuhause!

K a s e k u c h e n Milchglas

Toastbrot

Kokosnuss

Fahrrad

Schneidebrett

Textmarker

Taschenrechner

Bleistift

Zopfgummi

Käsekuchen

Windmühle

Kürbiskerne

Eierschale

Anhänger

Gartenzwerg

Marmelade



Veranstaltungen

im Dekanat Weilheim

6. Kammerkonzert des Symphonieorchesters des BR

So, 7.7.2019 18.00 Uhr
Evangelische Akademie Tutzing,
Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing
Musikerinnen und Musiker des BR-Symphonieorchesters bringen zeitgenössische Musik aus drei Jahrhunderten zu Gehör.

er ihr unverhohlen den Spiegel vorhielt. Daher wirft der Vortrag Schlaglichter auf das Paris der damaligen Zeit und stellt – vielleicht unerwartete – Bezüge zu visuellen, politischen sowie historischen und aktuellen Kontexten her. Aber auch aufführungspraktische Belange kommen nicht zu kurz, denn bei aller Lockerheit, die dem Kölner Kantorenssohn nachgesagt wird, gilt er noch heute als Schrecken der Tenöre. Das Resultat: ein buntes Potpourri zu Ehren des ‚Mozarts der Champs-Elysees‘.

Offener Kreis – Jacques Offenbach zum 200. Geburtstag

Vortrag mit Musikbeispielen
Do, 11.7.2019 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Kellerstraße 11,
82418 Murnau a. Staffelsee

Wie kein anderer steht Jacques Offenbach für die französische Operette. Eine unverkennbare musikalische Leichtigkeit und satirische Seitenhiebe verleihen seinen Werken ein reizvolles Spannungsverhältnis, das die eingängigen Melodien mit pikanter Schärfe würzt. Diese Zutaten führen unweigerlich in die Pariser High Society des 19. Jahrhunderts, die Offenbach bejubelte, obwohl – oder vielleicht gerade weil –

Für eine Übersicht zu weiteren Veranstaltungen des Dekanats Weilheim

empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats:

www.ebw-weilheim.de

mit den Themen: Glaube – Theologie – Kirche – Gesellschaft – eine Welt – Körper – Geist – Seele – Kunst und Kultur – Unterwegs – Fortbildung. Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

Kommen Sie. Zu sich. Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.



Menschen mit Leidenschaft gesucht

Haupt- und Ehrenamt zu besetzen

Der Standort des ertüchtigten und barrierefreien Kirchengebäudes der Kreuzkirche unweit des Passionstheaters hat das Privileg, als offenes Haus bei allen Passionsspielen Gastbereitschaft in bunten Formen zu üben.

In den Spielpausen (am Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag vom 16. Mai bis 16. August zwischen 17 Uhr und 20 Uhr; vom 17. August bis 4. Oktober zwischen 16 Uhr und 19 Uhr) sollen Personen zur Verfügung stehen, die sich der Besucherinnen und Besucher und ihren Fragen und Anliegen nach dem ersten Teil des erlebten Spiels annehmen und in zugewandter Atmosphäre mit Getränken und Gebäck bewirten.

Wie bisher, geschieht das in Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, die mehrwöchig Dienste versehen, um die zahlreichen Gottesdienste zu feiern, kirchenmusikalische Andachten zu spielen, nationale und internationale Gästegruppen im Laufe des Tages zu begrüßen und geistlich zu begleiten

sowie den Ortspfarrer zu unterstützen. Die Kirchengemeinde lädt herzlich Frauen und Männer ein, die eine solche Aufgabe an mehreren Aufführungstagen übernehmen möchten.

Des Weiteren werben wir um zwei Personen als Mesner*in, die alle Gottesdienste während der Spieltage der Passion 2020 betreuen, das heißt: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des jeweiligen Gottesdienstes.

Kirchliches Begleitprogramm

Eine Einführung in die Tätigkeit findet zeitnah statt. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Offenes Haus in der Kreuzkirche

Ein den Vergütungs-Vorschriften entsprechendes Entgelt wird geleistet.

Das Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberammergau freut sich über Meldungen bis 30. September 2019.

Im Namen des Kirchenvorstandes

Peter Sachi, Pfarrer
Gisela Wagner, Vertrauensfrau

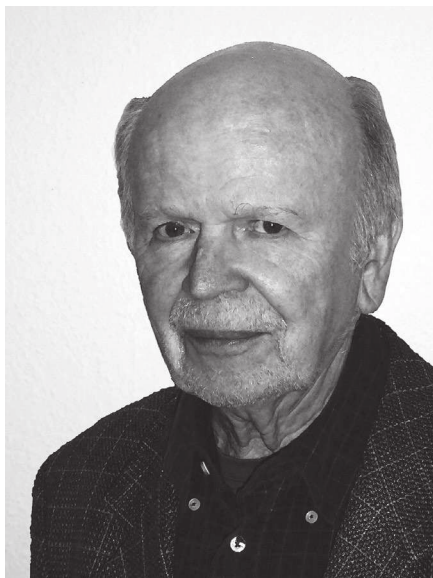
Urlaubendenseelsorge

Der Urlaubspfarrer stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,

als ich die Nachricht vom Landeskirchenamt erhielt, dass sich für Oberamergau auch in diesem Jahr wieder niemand für die Urlauberseelsorge gemeldet habe, zögerte ich nicht lange, mich erneut für Sie zu entscheiden. In lebhafter Erinnerung war mir immer noch Ihr Einsatz für den Gottesdienst im August 2017, als ich zum ersten Mal bei Ihnen war. Damals waren noch die Maler in der Kirche, und an jedem Sonntag galt es, die Baustelle zumindest in eine „Notkirche“ zu verwandeln. Als Sitzgelegenheiten dienten uns Klappstühle, die Sie zu jedem Gottesdienst aus der Garage holen und aufstellen mussten...

Das Schöne an dieser Zeit: Wer damals zum Gottesdienst kam, dem bot sich an jedem Sonntag ein anderes Bild – es war unübersehbar: die „Ertüchtigung“ machte Fortschritte!



Inzwischen werden Sie sich in Ihrer von Grund auf erneuerten Kirche eingelebt haben. Dass sich alle Strapazen gelohnt haben, konnte ich an Hand der eindrucksvollen Bilder auf Ihrer Homepage sehen. Sie verlocken mich, die Kreuzkirche nun auch (wie man bei uns im Ruhrgebiet sagt) „in echt“ zu sehen und an drei Sonntagen im August (4./11./18.8.) im Gottesdienst zu erleben.

Noch mehr aber freue ich mich auf das Wiedersehen mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, – sei es im Gottesdienst, im „Fröhlichen Miteinander“ oder unterwegs in Ober- und Unteramergau.

In solcher Vorfreude grüße ich Sie alle ganz herzlich – bis bald!

Hansjörg Schmid,
Pfarrer i. R.



Gemeinsam 25 Jahre Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“

„Ich bin so viel herumgeschoben worden von Leiharbeit zu Leiharbeit. Jetzt geht es mir gut, hier will ich nicht mehr weg!“ Das sagt Herr S., der in der Kirchengemeinde St. Paul in Fürth eine berufliche Heimat gefunden hat. Aus dem anfänglichen Ein-Euro-Job wurde mit Hartnäckigkeit und Unterstützung der „Aktion 1+1“ ein fester Arbeitsplatz.

Solche oder ähnliche Geschichten lassen sich im Jubiläumsjahr der „Aktion 1+1“ fast 9.000 Mal erzählen. So vielen Menschen konnte die Initiative der bayerischen Landeskirche in den letzten 25 Jahren nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit wieder eine Perspektive geben. Das wurde möglich, weil Menschen, sowie kirchliche Gremien und Gruppen, gemeinsam sich dieser Sache angenommen haben. Christinnen und Christen in den Gemeinden, der Diakonie, der Kirchenleitung, in den Kirchenvorständen und Synoden haben die Jahre hindurch für die Aktion „1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“ gespendet,



geworben, sich engagiert. Seit Gründung der Aktion 1994 hat die Landeskirche jeden spendenden Euro verdoppelt, so dass für die Förderung der Arbeitsplätze ein Betrag von fast 30 Millionen Euro zur Verfügung stand. Der Vergabeausschuss, der mit den jährlichen Spenden

die Arbeitsplätze fördert, kann von vielen Schicksalen berichten: von Langzeitarbeitslosen, von Menschen, die nach einer Krankheit aus der Bahn geworfen wurden, von Flüchtlingen, von Jugendlichen, die eine besondere Betreuung in der Lehrstelle benötigen. Es sind immer Menschen, die gerne arbeiten wollen, aber auf dem normalen Arbeitsmarkt erst einmal nicht Fuß fassen können. Die „Aktion 1+1“ ist für sie ein Segen, so bekommen sie wieder eine Perspektive für ihr Leben. Darum ist diese Initiative auch in wirtschaftlich guten Zeiten notwendig.

„Gemeinsam“ heißt das Motto der Aktion im Jubiläumsjahr. Gemeinsam soll es auch weitergehen für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Wenn Sie mehr über die „Aktion 1+1“ wissen wollen, senden wir Ihnen gerne das aktuelle Arbeitsheft zu. (aktion1plus1@kda-bayern.de)

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

gemeinsam

Mann + Frau
Gemeinden + Kirchenleitung
Diakonie + Verbände
arm + reich
jung + alt
groß + klein
Arbeitende + Arbeitslose
Synode + Kirchenvorstand
krank + gesund

Arbeitsplätze für Menschen schaffen

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1

1+1 25 Jahre



Diakonie Bayern

**Spendenaufzur zur Herbstsammlung
14. bis 20. Oktober 2019**

„Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze“

Sucht hat viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe. Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden. Die diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Denn Suchtprobleme sind lösbar.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote der Suchtkrankenhilfe und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Suchtkrankenhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrlers@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019
Spendenhotline: 5 €/10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Diakonie Bayern

Sucht kennt keine Altersgrenze

**Herbstsammlung
14. - 20. Oktober
2019**

Suchtprobleme sind lösbar

Suchterkrankungen sind weit verbreitet, zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität, nicht nur der Betroffenen sondern auch ihr soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen.

Die Suchtkrankenhilfe der Diakonie in Bayern bietet ein breitgefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot.

Für diese Angebote für Suchtkranke und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrlers@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80*

* (der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit uns werden Ihre (T)räume wahr

Alles aus einer Hand!

- Holzsortimente für Boden, Wand, Decke und Garten
- Montage Ihrer Böden (schwimmende Verlegung, Verklebung), und Terrassen
- Verarbeitung von Holzprodukten (Hobeln, Zuschnitt, Lohnschnitt, Plattenzuschnitte)

Unternoggstraße 20
82442 Altenau
Tel. 0 88 45/7 03 03-0
Fax 0 88 45/7 03 03-25
mail@holz-steinsdorfer.de
www.holz-steinsdorfer.de

holz steinsdorfer
Altenau im Ammertal
Holzfachmarkt • Säge- und Hobelwerk

„Echt. Bayerisch. Regional.“

www.vr-werdenfels.de

VR-Bank Werdenfels eG

Wir wünschen alles Gute beim Umbau der Kirche

82487 Oberammergau
Inh. Alexander Schwarz
Devrientweg 3
Tel. 08822-3553
Fax 08822-3057
info@buch-schwarz.de
www.buch-schwarz.de

AURA HOTEL
Saulgrub gGmbH

Ihr »Rundum-Verwöhn-Hotel« in den Ammergauer Alpen. Bei uns fühlen sich blinde, sehbehinderte und sehende Gäste wohl. Wir bieten Ihnen ein gepflegtes Ambiente ohne Barrieren zum **Urlauben, Tagen und Kuren.**

Urlaub • Seminare • Reha

»Ankommen, aussteigen – daheim sein«

AURA-HOTEL • Alte Römerstr. 41-43 • 82442 Saulgrub/Obb.
Tel.: 088 45 / 99 - 0 • Email: info@aura-hotel.de

Besuchen Sie uns unter www.aura-hotel.de
Alleingesellschafter: Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.



Osterfeuer und Speisensegnung



Impressionen vom Weltgebetstag am 1. März 2019



Unsere Konfirmanden, beim Brot backen mit B. Aurhammer, Konfirmandenausflug am 13.05. in die Herzog-sägmühle



Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822.9 30 30
Fax 08822.9 30 31
pfarramt.oberammergau@elkb.de
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer
mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr
und 14.30 - 17.00 Uhr.
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Gospelchor:
Petra Hoffmann
Tel. 08821.708 48 26

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Oberammergau, Theaterstraße 10,
82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.), Stephan
Fenzl, Dagmar Fischer, Ilse Göhmann,
Reiner Koch, Birgit Krebs, Jo Müller,
Nicole Richter, Helmut Schmitz, Helga
Stuckenberger, Hartmut Theiner, Rose-
marie von Cramer, Gisela Wagner

*Redaktionsleitung und
Anzeigenredaktion:*
Birgit Krebs

*Grafik, Layout,
Preprint:*
Helmut Schmitz

Auflage:
1.500 Stück

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

**Redaktionsschluß der nächsten
Ausgabe ist der 9. September 2019.**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

**Wir danken allen Austrägerin-
nen und Austrägern für ihren
Einsatz!**